

DAS Wer ist Wir?

GROSSE

DARM

STÄDTER

GE

DAS THEATER
staatstheater darmstadt

SPRÄCH



Wer ist Wir? – Lichtinstallation von Philipp Geist
15., 16. und 17. September nach Sonnenuntergang auf dem
Theatervorplatz (Georg-Büchner-Anlage)

FREITAG, 15. SEPTEMBER

21.00 Uhr | Georg-Büchner-Anlage | **Ingo Schulze, Philipp Geist, Jochen Partsch, Helmut Müller und Karsten Wiegand (S. 4)**

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER

10.30 Uhr | Foyer Großes Haus | **Armin Nassehi, Oliver Nachtwey (S. 6)**

11.30 Uhr | Foyer Großes Haus | **Annette Spellerberg, Reinhold Ruhr, Boris Sieverts (S. 8)**

11.30 Uhr | Kammerspiele | **Petra Gehring, Wolf Singer (S. 10)**

14.00 Uhr | Foyer Großes Haus | **Sharon Dodua Otoo, Peggy Piesche, Joshua Kwesi Aikins (S. 12)**

15.45 Uhr | Kammerspiele | **Shumona Sinha, Gilles Kepel (S. 16)**

17.00 Uhr | Foyer Großes Haus | **Fairouz Nishanova, Taiye Selasi, Andre Wilkens (S. 18)**

20.00 Uhr | Großes Haus | **Barbara Auer, Joachim Król, Gabriele Drechsel und das Staatsorchester Darmstadt (S. 20)**

23.00 Uhr | Bar der Kammerspiele | **DarmstädterInnen und ihre Gäste legen auf**

SONNTAG, 17. SEPTEMBER

11.00 Uhr | Kleines Haus | **Nadia Nashir, Greta Wagner, Heinz Bude (S. 24)**

13.30–18.00 Uhr | Kleines Haus | **Sharon Dodua Otoo, Hadija Haruna-Oelker, Elizabeta Jonuz, Greta Wagner, Laura Weißmüller, Karim Fereidooni, Oliver Nachtwey, Raul Zelik (S. 26)**

19.00 Uhr | Foyer Großes Haus | **SOUNDKITCHEN (S. 28)**

RAHMENPROGRAMM (S. 29-35):

Licht-Installation, Ausstellungen, Theater, Lesung, Speaker's Corner, Hör- und Lesecke, Schreib-Workshop, Speed-Dating, Interventionen und Gebetomat.

Außerdem begleiten die Bloggerinnen Maria Isabel Hagen, Neele Jacobi und Ekaterina Kel das Große Darmstädter Gespräch unter www.darmstädter-gespräch.de – unverstellt und kritisch.

Liebe Gäste,

Offenheit hat in Darmstadt immer bedeutet, sich mutig, mit Neugier und fast schon dickköpfigem Engagement den Fragen der Zeit zu stellen.

Eine der brisantesten im Moment: **Wer ist Wir?** – W-I-R: Drei unschuldige Buchstaben und so viel Zündstoff! Zum Beispiel, wenn Taiye Selasi und Ingo Schulze der Gegenwart ihr „Was wäre wenn...“ entgegenhalten. Oder wenn wache Geister wie Sharon Dodua Otoo und Oliver Nachtwey öffentlich an einem Manifest für das 21. Jahrhundert arbeiten. Oder wenn Wolf Singer nach der Chemie des Wir fragt, Armin Nassehi und Heinz Bude im Rhetorik-Ring über Gerechtigkeit und berechtigte Gefühle diskutieren, wenn Barbara Auer und Joachim Król die Zukunftsrede von Roger Willemsen ernst nehmen und Shumona Sinha mit Gilles Kepel überlegt, was man von Frankreich lernen kann.

Eine Woche vor der Bundestagswahl hat das Staatstheater Darmstadt mit Unterstützung der Stadt Darmstadt, des Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der Firma Merck Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Politik, der NGO-Szene, anders gesagt: aus aller Welt und aus der Nachbarschaft eingeladen, im Großen Darmstädter Gespräch zu fragen: „Wer ist Wir?“ Und zwar mit Ihnen gemeinsam: mal künstlerisch, mal debattierend und mal dramatisch. Am Ende soll nicht ein einziges Ergebnis stehen, sondern ein Mosaik aus vielen Antworten, aus Fragen und Möglichkeiten, die unsere Realität in ihrer Vielfalt wieder schärfer sichtbar, also weniger unheimlich machen. Kann so ein öffentlicher Raum entstehen, in dem ein starkes „Wir“ überhaupt erst möglich wird? Wir laden Sie ein, es mit uns zu versuchen. Und in diesem Fall meint „uns“:

Jochen Partsch, OB und Schirmherr des Großen Darmstädter Gesprächs
 Karsten Wiegand, Intendant des Staatstheaters Darmstadt
 Insa Wilke mit dem gesamten Team der Darmstädter Gespräche

Dear guests,

in Darmstadt, open-mindedness has always meant facing the big questions of our time with courage, curiosity and an almost stubborn commitment. One of the most explosive ones of the moment: Who is “We”? W-E: two innocent letters and so much fuel! For example, when Ingo Schulze and Taiye Selasi counter the current times with their “What if ...”. Or when bright minds like Sharon Dodua Otoo and Oliver Nachtwey work openly on a manifesto for the 21st century. Or when Wolf Singer asks about the chemistry of the “We”, Armin Nassehi and Heinz Bude step into the rhetoric’s ring to discuss justice and justified feelings, when Barbara Auer and Joachim Król take Roger Willemsen’s “future speech” seriously and Gilles Kepel and Shumona Sinha contemplate lessons from France. One week before the German parliamentary elections, the Staatstheater Darmstadt cooperates with the city of Darmstadt, the Kulturfonds Frankfurt RheinMain and the Merck Group to invite figures from science, art, politics and NGOs, in other words: from all over the world and from the neighbourhood, to the Great Darmstadt Dialogue. Together we will ask: “Who is “We”?” In fact, together with you: artistically, in debates and dramatically. We are not looking for a single result, but for a mosaic of many answers, questions and possibilities. Our reality will seem less scary if we can see it clearly in all its diversity. Maybe we can create a public space to facilitate a strong “We”? We welcome you to try together with us. And by “us” we mean:

Jochen Partsch, Lord Mayor and patron of the Great Darmstadt Dialogue
 Karsten Wiegand, Artistic Director, Staatstheater Darmstadt
 Insa Wilke with the entire team of the Darmstadt Dialogues

21.00 Uhr**GEORG-BÜCHNER-ANLAGE (VORPLATZ)
EINTRITT FREI****DAS ERÖFFNUNGS-SPEKTAKEL****Ingo Schulze und Philipp Geist bringen Licht ins Dunkel**

Der Roman hat seine eigene Zeit. Wie das Licht. Der Roman erzählt vom Ich im Wir und vom Wir, zu dem das Ich strebt. Und das Licht lenkt die Aufmerksamkeit darauf. Zumindest, wenn der Künstler Philipp Geist es arrangiert, der die Darmstädterinnen und Darmstädter nach ihren Vorstellungen vom großen WIR befragt und ihre Antworten in ein strahlendes Spektakel verwandelt hat. Vor der Licht-Show wird der Roman-Schriftsteller Ingo Schulze das Festival mit einer eigens für Darmstadt und „Wer ist Wir“ geschriebenen Rede eröffnen, die das gemeinsame Sprechen und Denken anheizt.

OPENING SPECTACLE:**Ingo Schulze and Philipp Geist bring light into darkness**

A novel has its own time. Like light. A novel tells of the I within the We, and of the We that the I strives for. Light draws attention to this – at least if it is arranged by artist Philipp Geist. Ingo Schulze will hold an opening speech in front of the golden doors of the Staatstheater to initiate the coming days of collective conversation and thought. At nightfall, Light Artist Philipp Geist will provide us with a visual interpretation of the question “Who is We?”. He asked the people of Darmstadt about their ideas of the great “WE” and turned their answers into a luminescent spectacle. Exclusively tonight at the Theatre Square!

**Senden Sie uns Ihr Wort zum Wir an
weristwir@staatstheater-darmstadt.de
um Teil der Lichtinstallation zu werden.**

**Send your We-Word to
weristwir@staatstheater-darmstadt.de**



INGO SCHULZE, geb. in Dresden, ist Schriftsteller. Mit Werken wie „33 Augenblicke des Glücks“, „Simple Stories“ und „Neue Leben“ wurde er zum scharfsinnigen und humorvollen Chronisten der deutschen Gesellschaft. Als eingreifender Essayist und Redner hat er mit seinen „Thesen gegen die Ausplünderung der Gesellschaft“ (2012) oder mit seiner Dresdner Rede „Wider die marktconforme Demokratie“ wichtige Akzente in den öffentlichen Debatten um soziale Gerechtig-

keit gesetzt. Im Herbst 2017 tourt er mit seinem lang erwarteten dritten Roman „Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst“ durch die Lande. **INGO SCHULZE**, born in Dresden, is a novelist. Through works like “33 Moments of Happiness”, “Simple Stories” and “New Lives”, he emerged as a perceptive and witty chronographer of German society. His essays and speeches have been significant contributions to the public debate on social justice. He will be on book tour with his long-awaited third novel “Peter Holtz” in autumn 2017.



PHILIPP GEIST ist Licht-Künstler. In der letzten Silvesternacht illuminierte er die Kölner Domplatte. Er hat aber auch schon die Christus-Statue in Rio neu erstrahlen lassen, setzte den Azadi-Tower in Teheran in ein anderes Licht und richtete seine Scheinwerfer auf den Königspalast von Bangkok. Philipp Geist arbeitet ohne Leinwände und verwandelt architektonische Flächen in bewegte Lichtskulpturen, durch die er die Wahrnehmung von Zwei- und Dreidimensionalität

herausfordern und irritieren möchte. **PHILIPP GEIST** is a Light Artist. He has illuminated the Cologne Cathedral Square on New Year's Eve 2016, brought Rio de Janeiro's Christ the Redeemer Statue to new glow, shed light on the Azadi Tower in Tehran and turned his spotlights on the Throne Hall in Bangkok. Philipp Geist works without screens, turning architectural surfaces into moving light sculptures that challenge and confuse our perception of two- and three-dimensional space.

10.30 Uhr**STAATSTHEATER DARMSTADT, FOYER GROSSES HAUS
EINTRITT FREI****WELCHE WIRS BRAUCHT EIN WIR?****Armin Nassehi streitet mit Oliver Nachtwey**

Am Aufstieg der Populisten weltweit entzündete sich im letzten Jahr ein Streit um die Frage: Haben die Denkerinnen und Denker die weißen, heterosexuellen, alt eingesessenen und armen Menschen in Deutschland zugunsten von Minderheiten vernachlässigt? „Identitätspolitik“ und „Gender“ sind zum Schimpfwort geworden, der Soziologe Didier Eribon mit seiner Herkunftsauseinandersetzung „Rückkehr nach Reims“ zum Helden der Stunde. Also, Hand aufs Herz: Um welche Wirs geht es gerade, wenn die Zukunft der friedlichen und offenen Gesellschaft auf dem Spiel steht? Es diskutieren Oliver Nachtwey und Armin Nassehi, zwei markante Stimmen der Debatte, die selten um ein Wort verlegen sind.

WHAT "WES" DOES A "WE" NEED? –**Armin Nassehi in debate with Oliver Nachtwey**

The rise of populism sparked a heated argument: have the white, heterosexual, long-established and poor people in Germany been neglected by thinkers in favour of minorities? "Identity Politics" and "Gender" have become four-letter words, and sociologist Didier Eribon is the man of the hour with his examination of origin in his book "Returning to Reims". So let's be honest: what "Wes" are to be considered when the future of a peaceful and open society is at stake? Oliver Nachtwey and Armin Nassehi are two strong voices within this debate and they won't be lost for words.



ARMIN NASSEHI, born in Tübingen, is Professor for Sociology at the Ludwig-Maximilian University Munich. His research has dealt with decision-making in complex situations and the clash of different societal perspectives in politics, media and culture. Since 2012, Nassehi is editor of the magazine „Kursbuch“. His most recent book is „Die letzte Stunde der Wahrheit. Warum rechts und links keine Alternativen mehr sind“ (“Truth's last hour. Why Right and Left are no longer alternatives”).



OLIVER NACHTWEY, born in Unna, is Professor for Analysis of Social Structure at the University of Basel. In his research he has dealt with the organization, economics and justice of European and German social models. He has been an active member of social and anti-globalization movements. His book „Die Abstiegs-gesellschaft – Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne“ (“A society of descent. On Resistance in Regressive Modernism”) was published in 2016.

ARMIN NASSEHI, geb. in Tübingen, ist Professor für Soziologie in München und forscht u. a. darüber, wie in komplexen Situationen Entscheidungen getroffen werden und wie unterschiedliche Perspektiven der Gesellschaft in Politik, Medien und Kultur aufeinander treffen. Seit 2012 gibt Nassehi die traditionsreiche Zeitschrift „Kursbuch“ heraus. Zuletzt erschien 2015 sein Buch „Die letzte Stunde der Wahrheit. Warum rechts und links keine Alternativen mehr sind“.

OLIVER NACHTWEY, geb. in Unna, ist Professor für Sozialstrukturanalyse an der Universität Basel. Er hat sich in seinen Forschungen u. a. mit Organisation, Ökonomie und Gerechtigkeit des europäischen und des deutschen Sozialmodells beschäftigt und war in sozialen Bewegungen und der Globalisierungskritik aktiv. 2016 erschien sein Buch „Die Abstiegs-gesellschaft – Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne“.

11.30 Uhr**STAATSTHEATER DARMSTADT, FOYER GROSSES HAUS
EINTRITT FREI****ABGEHÄNGT?
DEBATTE ÜBER DAS LEBEN
AUF DEM LAND****Annette Spellerberg, Reinhold Ruhr und Boris Sieverts im Gespräch**

Wer über die „Stadt der Zukunft“ spricht, darf vom Leben auf dem Land nicht schweigen. Ganz ernsthaft wird immer wieder diskutiert, ganze Regionen in Ostdeutschland in Naturschutzgebiete zu verwandeln und die letzten Bewohnerinnen und Bewohner anderswohin umzusiedeln. Steht es so schlimm außerhalb der Metropolregionen? Und was bedeutet dieses Ungleichgewicht für das Selbstverständnis der Menschen in diesem Land: Gibt es zwei Gesellschaften in einem Staat, die ländliche und die städtische? Zur Landpartie lädt die Journalistin Laura Weißmüller (Süddeutsche Zeitung) ihre Gäste, die Stadtsoziologin Annette Spellerberg, den Bürgermeister a.D. Reinhold Ruhr und den Künstler Boris Sieverts.

LEFT BEHIND? A DEBATE ABOUT LIFE IN RURAL AREAS**Annette Spellerberg, Reinhold Ruhr and Boris Sieverts in discussion**

Life in rural areas cannot be ignored in the debate about the "Future City". Turning whole regions in Eastern Germany into nature reserves and resettling the last remaining inhabitants someplace else has repeatedly been discussed in all seriousness. Is it really this bad outside of the Metropolitan areas? And what does this imbalance mean for the self-image of the German people: are there two societies in one state, a rural and an urban one? Journalist Laura Weißmüller (Süddeutsche Zeitung) invites urban sociologist Annette Spellerberg, Mayor Emeritus Reinhold Ruhr and artist Boris Sieverts to join her for a verbal excursion to the German countryside.



ANNETTE SPELLERBERG ist seit 2008 Professorin für Stadtsoziologie an der Technischen Universität Kaiserslautern. Sie forscht zu Lebensstilen im städtischen und im ländlichen Raum. Spellerberg ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung.

ANNETTE SPELLERBERG has been Professor for Urban and Regional Sociology at the Technische Universität Kaiserslautern since 2008. She has studied lifestyles in urban and rural areas. She is a member of the German Sociological Association and of the Academy for Spatial Research and Planning.



REINHOLD RUHR war über dreißig Jahre Bürgermeister, zunächst im Kneippheilbad Graselmbach, dann in Michelstadt. In seiner langjährigen Arbeit ging es dem Diplom-Volkswirt um die Stärkung des ländlichen Raums und die Reform von Gemeindearbeit. **REINHOLD RUHR** was Mayor for over 30 years, first of Kneippheilbad Graselmbach and from 1979 until 2009 of Michelstadt. The economist focused on strengthening rural areas and on reforming community work.



BORIS SIEVERTS studierte an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 1997 führt er mit seinem „Büro für Städtereisen“ Einheimische und Touristen an die Ränder und Zwischenräume von Metropolen und Ballungsgebieten.

BORIS SIEVERTS studied at the Kunstakademie Düsseldorf and has worked as a shepherd and in architectural firms in Cologne and Bonn. Through his „Büro für Städtereisen“ (“Office for City Tours”) he has guided locals and tourists alike to urban fringe areas and to the spaces in between densely populated and metropolitan centres since 1997.

11.30 Uhr**STAATSTHEATER DARMSTADT, KAMMERSPIELE
EINTRITT FREI****WIR-GEFÜHL: ALLES NUR CHEMIE?****Petra Gehring streitet mit Wolf Singer**

Die halbe Republik ist auf den Beinen, um über „unser Wir“ zu diskutieren oder es gar in anstrengenden Aushandlungsprozessen neu zu erfinden. Und was ist, wenn das Wir-Gefühl gar nicht eine Frage des Willens ist, sondern eine von Chemie und neuronalen Verschaltungen? Danach fragt Jenny Friedrich-Freksa, Chefredakteurin der Zeitschrift Kulturaustausch, einen der bekanntesten deutschen Hirnforscher: Wolf Singer. Mit ihm ins Streitgespräch über Fragen des freien Willens und des freiwilligen Gemeinschafts sinns tritt die Darmstädter Philosophin Petra Gehring.

THE SENSE OF "WE": MORE THAN JUST CHEMISTRY?**Petra Gehring in dispute with Wolf Singer**

Half of the republic is up in arms to discuss or even reinvent „Our We“ in tiresome negotiations. But what happens if this sense of “We” is not a question of willpower, but one of chemistry and neuronal connections? Jenny Friedrich-Freksa, Head Editor of the magazine „Kulturaustausch“, poses this question to one of Germany’s best-known brain researchers: Wolf Singer. Darmstadt philosopher Petra Gehring challenges him on questions of free will and voluntary community spirit.



ist Biomacht? Vom zweifelhaften Mehrwert des Lebens“ (“What is biopower? On the dubious evaluation of life”) may add some fuel to this debate.



PETRA GEHRING ist Professorin für Philosophie an der TU Darmstadt. Ihre Forschungen befassen sich u.a. mit der Philosophie der Lebens- und der Technikwissenschaften. Sie hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, von denen für diese Debatte möglicherweise der Titel „Was ist Biomacht? Vom zweifelhaften Mehrwert des Lebens“ Zündstoff birgt. **PETRA GEHRING** is Professor for Philosophy at the Technische Universität Darmstadt. Her research covers the philosophy of the concept of life and technical sciences. She has published numerous books. Her title „Was

WOLF SINGER, geb. in München, ist Direktor em. am Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Frankfurt/Main und Gründungsdirektor des Frankfurt Institute for Advanced Studies sowie des Ernst Strüngmann Instituts. Seine Forschung ist der Aufklärung der neuronalen Grundlagen kognitiver Funktionen gewidmet, anders gesagt: Es geht um die Frage, wie das Gehirn die menschliche Wahrnehmung und Handlungsfähigkeit organisiert. Zuletzt veröffentlichte Wolf Singer das

Gesprächsbuch „Jenseits des Selbst: Dialoge zwischen einem Hirnforscher und einem buddhistischen Mönch“. **WOLF SINGER**, born in Munich, is Emeritus Director of the Max Planck Institute for Brain Research in Frankfurt. He founded the Frankfurt Institute for Advanced Studies as well as the Ernst Strüngmann Institute. His research is dedicated to elucidating the neuronal foundations of higher cognitive performance – how does the brain organize human perception and agency? His latest book is “Beyond the Self: Conversations Between Buddhism and Neuroscience”.

14.00 Uhr**STAATSTHEATER DARMSTADT, FOYER GROSSES HAUS
EINTRITT FREI****WIE NEU UND WEISS IST DIESES (NEUE)
DEUTSCHLAND?****Sharon Dodua Otoo im Gespräch mit Peggy Piesche und
Joshua Kwesi Aikins**

Seit einigen Jahren wird in Deutschland eine Zukunft vorstellbar, in der ein plurales und vielfältiges Wir auf neue Weise gelebt werden kann. Daran arbeiten verschiedene Bewegungen wie die „Neuen deutschen Medienmacher“, Vertreter/innen diverser afrikanischer Communities und die Schwarze deutsche Frauenbewegung, aber auch weiße Menschen, die sich ihrer Prägungen bewusst werden wollen. Aber sind diese Bewegungen tatsächlich neu? Und mit welchen Anstrengungen, Auseinandersetzungen und Visionen hat man es auf dem Weg zu dem starken, zukunftsweisenden Wir zu tun? Darüber spricht die Schriftstellerin und Aktivistin Sharon Dodua Otoo mit der Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Peggy Piesche und dem Politikwissenschaftler Joshua Kwesi Aikins, der zu Beginn des Gesprächs ein Wort zur zentralen Rolle des Schwarzen Widerstands für den westlichen Freiheitsbegriff sagen wird.

HOW NEW AND WHITE IS THIS (NEW) GERMANY?**Sharon Dodua Otoo in discussion with Peggy Piesche and
Joshua Kwesi Aikins**

Living a pluralistic and diverse “We” in a new way has become an imaginable future in Germany in recent years. Several movements are working on this: the “New German Media Makers”, representatives of several African communities and the Black German Women’s movement, but also white people trying to become aware of their cultural imprinting. But are these movements really new? And what efforts, disputes and visions lie on the way to the strong, forward-looking “We”? Writer and activist Sharon Dodua Otoo discusses these questions with literary and cultural expert Peggy Piesche and political scientist Joshua Kwesi Aikins. He will start the discussion with a word on the central role of Black Resistance in shaping the Western idea of freedom.



SHARON DODUA OTOO, geb. in London, ist Schwarze Britin, Mutter, Aktivistin und Autorin („Schwarz“ wird als politischer Begriff verstanden und daher mit großem S geschrieben) und lebt in Berlin. Sie ist Herausgeberin der englischsprachigen Buchreihe „Witnessed“ in der edition assemblage. Ihre erste Novelle „die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle“ erschien 2012 auf Englisch und 2013 auf Deutsch, es folgte „Synchronicity“ (dt. 2014, engl. 2015 „the original story“). Sie hat mit „Herr Gröttrup setzt sich hin“ den Ingeborg-Bachmann-Preis 2016 gewonnen. **SHARON DODUA OTOO**, born in London, is a Black British mother, activist and author and lives in Berlin. She is editor of the book series „Witnessed“ (edition assemblage). Her novellas „the things I am thinking while smiling politely“ (2012) and „Synchronicity“ (2014) were published in English and German. In 2016 she was awarded the Ingeborg-Bachmann-Preis for her story „Herr Gröttrup setzt sich hin“ (“M. Gröttrup sits down”).



PEGGY PIESCHE, geb. in Arnstadt/DDR, ist eine Schwarze deutsche Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind u.a. Diaspora und Translokaltät, Erinnerungskulturen sowie Black Feminist Studies und Critical Race und Whiteness Studies. Sie ist u.a. Herausgeberin des Bandes „Euer Schweigen schützt Euch nicht‘ Audre Lorde und die Schwarze Frauenbewegung in Deutschland“. In der Schwarzen (deutschen) Bewegung ist sie seit 1990 aktiv und Mitfrau bei

ADEFRA e. V. PEGGY PIESCHE, born in Arnstadt/GDR, is a Black German literary and Cultural Studies scholar. Her areas of research include Diaspora and Translocality, Memory Cultures as well as Black Feminist Studies and Critical Race and Whiteness Studies. She is editor of the volume „Euer Schweigen schützt Euch nicht‘ Audre Lorde und die Schwarze Frauenbewegung in Deutschland“. (“Your silence won’t protect you. Audre Lorde and the Black Feminist Movement in Germany”). She has been an active member of the Black (German) Movement since 1990 and is a member of the ADEFRA e. V.

JOSHUA KWESI AIKINS ist wiss. Mitarbeiter im Fachgebiet Entwicklungspolitik und postkoloniale Studien der Universität Kassel. Er forscht u.a. über das Zusammenwirken westlicher und indigener politischer Systeme in Ghana, über Kolonialität und Erinnerungspolitik in Deutschland und betreibt kritische Weißseinsforschung. Er verbindet sowohl im deutschen als auch im ghanaischen Kontext wissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Beschäftigung mit Fragen von Empowerment, Teilhabe und menschenrechtsbasierter Antirassismusbearbeitung. Auf den Staatenbericht Deutschlands an den UN-Antirassismusausschuss hat er mit einem eigenen Bericht (www.rassismusbericht.de) reagiert.

JOSHUA KWESI AIKINS, is researcher at the Department for Development and Post-colonial Studies at Kassel University. His work includes studies on the concurrence of western and indigenous political systems in Ghana, on colonialism and Memory Politics in Germany as well as Critical Whiteness Studies. He connects scientific and sociopolitical engagement with questions of empowerment, participation and human-rights-based antiracism work both in the German and the Ghanaian context. Aikins reacted to Germany's State Report to the UN Committee on the Elimination of Racial Discrimination by writing a parallel report (www.rassismusbericht.de).



15.45 Uhr

STAATSTHEATER DARMSTADT, KAMMERSPIELE
EINTRITT FREI

NACHBARSCHAFTSBESUCH: VON FRANKREICH LERNEN?

Gilles Kepel und Shumona Sinha klären auf

Seit das französische Volk im 18. Jahrhundert auf die Barrikaden ging und Goethe sich später dann vor Napoleon verneigte, blicken die Deutschen schockiert und interessiert ins Nachbarland. – Als 2005 die Pariser Banlieues brannten, sah man das Menetekel auch der deutschen Zukunft in den Flammen. Nach der Präsidenten-Wahl im Mai sprang hingegen ein Hoffnungsfunke über. Barbara Wahlster (Deutschlandradio Kultur) fragt die Schriftstellerin Shumona Sinha, die mit ihrem Buch „Erschlagt die Armen“ weltweit beachtet wurde, und den Politikwissenschaftler und Arabisten Gilles Kepel, der seit Jahren die Polarisierung der Gesellschaft mit besonderer Beachtung des europäischen Islam untersucht, nach ihren Einschätzungen der weiteren Entwicklung in Frankreich und diskutiert mit ihnen, was die deutschen Nachbarn von Frankreich lernen können.

VISITING THE NEIGHBOURS:

Lessons from France: Gilles Kepel and Shumona Sinha explain

The Germans have looked to neighbour France with awe and curiosity ever since the 18th century when the French people revolted and Goethe, later, bowed his head to Napoleon. When the Paris suburbs were burning in 2005, there seemed to be a forewarning of the German future in the flames as well. But after the presidential elections in May a spark of hope jumped across the border. Writer Shumona Sinha has received worldwide attention for her book “Assomons les Pauvres!” (“Slay the Poor!”). Political scientist and Arabist Gilles Kepel’s research has covered the polarization of society for years, with a special focus on European Islam. Barbara Wahlster (Deutschlandradio Kultur) will ask them for their assessment of future developments in France and discuss the lessons Germany can learn from its neighbour.



SHUMONA SINHA, geb. in Kalkutta, ist Schriftstellerin. Sie lebt seit 2001 in Paris und studierte Literaturwissenschaft an der Sorbonne. Ab 2009 war sie als Dolmetscherin für Asylsuchende tätig. Nach der Veröffentlichung von „Erschlagt die Armen!“ kündigte ihr die französische Migrationsbehörde, der Roman über die obszöne Bürokratie hingegen wurde vielfach ausgezeichnet. Auf Deutsch erscheint im September ihr neuer Roman „Staatenlos“.

SHUMONA SINHA, born in Calcutta, is a novelist. She has lived in Paris since 2001 and studied literature at the Sorbonne. In 2009 she began working as a translator for asylum seekers until she lost her job with the French Immigration Office after the publication of “Assomons les Pauvres!” (“Slay the Poor!”). The novel about the obscurity of bureaucracy received multiple awards. Her new novel “Apatride” (“Stateless”) deals with female identity, class conflicts and painful experiences of exile.



GILLES KEPEL, geb. in Paris, ist Professor am Institut d’Études Politiques de Paris und hat auch den Lehrstuhl für den Nahen Osten und den Mittelmeerraum an der École Normale Supérieure inne. Kepel beschäftigt sich mit den Entwicklungen im Nahen Osten und den Muslimen im Westen und wurde mit Büchern wie „Die Rache Gottes. Radikale Moslems, Christen und Juden auf dem Vormarsch“ zum internationalen Bestseller-Autor. Auf Deutsch erschienen zuletzt im Verlag

Antje Kunstmann „Terror in Frankreich: Der Neue Dschihad in Europa“ (2016) und „Der Bruch. Frankreichs gesplante Gesellschaft“ (2017).

GILLES KEPEL, born in Paris, is Professor and Chair of Middle East and Mediterranean Studies at the Institute of Political Studies in Paris. Kepel studies developments in the Middle East and Muslims living in the West. Books like “The Revenge of God” (1991) have been international bestsellers. His latest books: “Terror in France/The Rise of Jihad in the West” (2015) and “La Fracture” (2016).

17.00 Uhr

STAATSTHEATER DARMSTADT, FOYER GROSSES HAUS
EINTRITT FREI

OH EUROPA! WAS WÄRE WENN ...

fragen Fairouz Nishanova, Taiye Selasi und Andre Wilkens

„Wenn Europa einmal versteht, dass die Welt nicht nur im Großen zählt, werde ich mich für Europa interessieren“, schrieb uns der haitianische Schriftsteller Danny Laferrière einmal. Dabei sind es ja gerade diese Blicke von außen, die Europa braucht, um sich neu sehen und in die Zukunft denken zu können. Nach solchen Blicken und nach Visionen eines zukünftigen Europa fragt Moderator Lothar Müller (Süddeutsche Zeitung) daher seine Gäste. Die Schriftstellerin Taiye Selasi, die mit ihrem Roman „Diese Dinge geschehen nicht einfach so“ berühmt wurde, erklärt eingangs was sie unter einem afropolitanen Lebensstil versteht und inwiefern er wegweisend sein könnte. Mit Selasi diskutieren Fairouz Nishanova, die das Genfer Büro der Aga-Khan-Stiftung leitet, und Andre Wilkens, der mit seinem Buch „Der diskrete Charme der Bürokratie“ dafür plädiert, den Traum von einer europäischen Staatengemeinschaft umzusetzen.

OH EUROPE! WHAT IF ...

Fairouz Nishanova, Taiye Selasi and Andre Wilkens hypothesize

Haitian writer Danny Laferrière once wrote us: „I will start to be interested in Europe once it understands that the world does not only count in macro“. But for Europe to see and think itself into the future it needs just those outside perspectives. Lothar Müller will ask his guests for such perspectives and their visions of a future Europe. Writer Taiye Selasi will start the discussion by explaining what an Afropolitan lifestyle means to her and how it could be groundbreaking. Fairouz Nishanova is Director of the Aga Khan Trust Geneva office. Andre Wilkens' book „The Discrete Charm of Bureaucracy“ (2017) is a plaidoyer for making the dream of a European community a reality.



FAIROUZ NISHANOVA, geb. als Tochter usbekischer Eltern in Sri Lanka und aufgewachsen in Amman, studierte in Moskau und London und arbeitete bei der Russischen Föderationsversammlung und den UN. Seit 2005 leitet sie die Aga Khan Music Initiative des Aga Khan Trust for Culture in Genf. **FAIROUZ NISHANOVA**, born in Sri Lanka to Uzbek parents, grew up in Amman, Jordan. She studied in Moscow and London and worked at the Federal Assembly of the Russian Federation and the United Nation's Economic Commission for Europe. She has served as Director of the Aga Khan Music Initiative at the Geneva-based Aga Khan Trust for Culture since 2005.



TAIYE SELASI, geb. in London, ist Schriftstellerin und Fotografin und lebt in New York, New Delhi und Rom. 2012 initiierte Selasi das Multimediaprojekt „2154“ mit dem Ziel, junge Menschen in allen 54 afrikanischen Ländern fotografisch und filmisch zu porträtieren. Auf Deutsch erschien zuletzt ihr Debütroman „Diese Dinge geschehen nicht einfach so“. **TAIYE SELASI**, born in

London, is a writer and photographer and lives in New York, New Delhi and Rome. In 2012, Selasi initiated the multimedia-project "2154" that aimed to portray young people in all 54 African countries in film and photography. Her debut novel "Ghana Must Go" was published in 2013.



ANDRE WILKENS, geb. in Ostberlin, ist Politikwissenschaftler und hat viele Jahre in Brüssel, London, Turin und Genf gelebt und dort für die EU, verschiedene Stiftungen und die UNO gearbeitet. Er initiierte das European Council for Foreign Relations. 2017 erschien sein Buch „Der diskrete Charme der Bürokratie. Gute Nachrichten aus Europa“. **ANDRE WILKENS**, born in East

Berlin, is a political scientist. He has lived in Brussels, London, Turin and Geneva and worked for the EU, several foundations and for the UN. He was co-initiator of the European Council for Foreign Relations. His latest book is "The Discrete Charm of Bureaucracy" (2017).

20.00 Uhr**STAATSTHEATER DARMSTADT, GROSSES HAUS****EINTRITT: PREISKATEGORIE V****ROGER WILLEMSSEN: WER WIR WAREN****Szenische Lesung mit Barbara Auer, Joachim Król, Gabriele Drechsel und dem Staatsorchester Darmstadt**

Als Roger Willemsen 2016 starb, hinterließ er ein Vermächtnis: die Zukunftsrede „Wer wir waren“. Der Schriftsteller Thomas von Steinaecker hat die Gedanken, Impulse und Appelle dieses wirkmächtigen Textes aufgenommen und in eine kluge, schillernde Collage verwandelt, um das Gespräch mit dem so früh verstorbenen und unersetzlichen Schriftsteller, Bühnenkünstler und Denker nicht abreißen zu lassen. Als einmalige Uraufführung fragen wir uns mit Roger Willemsen „wer wir gewesen sein werden“, und versuchen, der Zukunft ins Auge zu sehen. Roger Willemsens Weggefährten Barbara Auer und Joachim Król leihen ihm ihre Stimmen. Texte von Eichendorff bis Donald Trump liest Gabriele Drechsel. Das Staatsorchester Darmstadt spielt Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, John Cage und John Adams.

ROGER WILLEMSSEN: WHO WE WERE**Dramatic reading with Barbara Auer, Joachim Król, Gabriele Drechsel and the Staatsorchester Darmstadt**

When Roger Willemsen died in 2016, he left a legacy: the “future speech” „Wer wir waren“ (“Who We “Were”). To continue the dialogue with this intelligent and irreplaceable writer, performer and thinker, writer Thomas von Steinaecker has turned the thoughts, images and pleas of the powerful text into a smart and glowing collage. Together with Roger Willemsen we will ask ourselves “Who will we have been?” at this unique premiere and we will try to meet the future with our eyes wide open. Roger Willemsen’s friends Barbara Auer and Joachim Król will lend him their voices. Gabriele Drechsel will read texts from Eichendorff to Donald Trump. The Staatsorchester Darmstadt will play pieces by Wolfgang Amadeus Mozart, John Cage and John Adams.



BARBARA AUER, geb. in Konstanz, ist eine der profiliertesten deutschen Schauspielerinnen. 1982 entdeckte Alexander Kluge sie fürs Kino. Seitdem hat sie in zahlreichen preisgekrönten Kino- und Fernsehfilmen brilliert, z.B. in „Die Innere Sicherheit“ (Regie: Christian Petzold), „Das Ende einer Nacht“ (Regie: Matti Geschonneck) und im Kino zuletzt in „Das Wochenende“ (Regie: Nina Grosse) sowie der gleichnamigen Bestsellerfilm „Die Bücherdiebin“ (2014).

Als Lisa Brenner ermittelt Barbara Auer regelmäßig in Lars Beckers Krimireihe „Nachtschicht“ im ZDF. **BARBARA AUER**, born in Konstanz, is one of Germany’s most distinguished actresses. She was discovered for the cinema by Alexander Kluge in 1982 and has since shone in many acclaimed productions for TV and cinema. She appears regularly as “Lisa Brenner” in ZDF’s crime series “Nachtschicht”.



JOACHIM KRÓL, geb. in Herne, ist einer der bekanntesten deutschen Schauspieler und wird für seine feinen, klugen Interpretationen verehrt. 1994 wurde er mit dem Publikumserfolg „Der bewegte Mann“ (Regie: Sönke Wortmann) berühmt. Vielfach ausgezeichnet arbeitete er u.a. mit Doris Dörrie, Helmut Dietl, Wim Wenders und Tom Tykwer zusammen und wurde durch seine Ermittler-Rollen in der Serie „Lutter“ und im Tatort auch zu einer Größe der deutschen

Fernsehlandschaft. **JOACHIM KRÓL**, born in Herne, is one of the most important German actors in TV and cinema. In 1993, two very different parts led to his breakthrough on the big screen: In Tom Tykwer’s “Deadly Maria” he portrayed the main character’s sensitive neighbour and he won the German Film Award for playing the naive and illiterate Rudi in Detlev Buck’s satire “No More Mr. Nice Guy”. In 1994, the hit “Maybe ... Maybe Not” brought him fame. His part as investigator in the series “Lutter” has made him a big name in Television as well. He is known for his trademark modesty and air of sadness.



GABRIELE DRECHSEL, geb. in München, gehört seit 1996 zum Ensemble des Staatstheaters Darmstadt. Ausgebildet wurde sie am Max-Reinhardt-Seminar in Wien; es folgten Festengagements am Staatstheater Wiesbaden und am Deutschen Theater Göttingen. Sie spielte u.a. Lady Macbeth, das Gretchen im „Faust“, die Olga in Tschekow's „Drei Schwestern“, die Gräfin Orsina in Lessings „Emilia Galotti“.

GABRIELE DRECHSEL, born in Munich, has been an ensemble member of the Staatstheater Darmstadt since 1996.

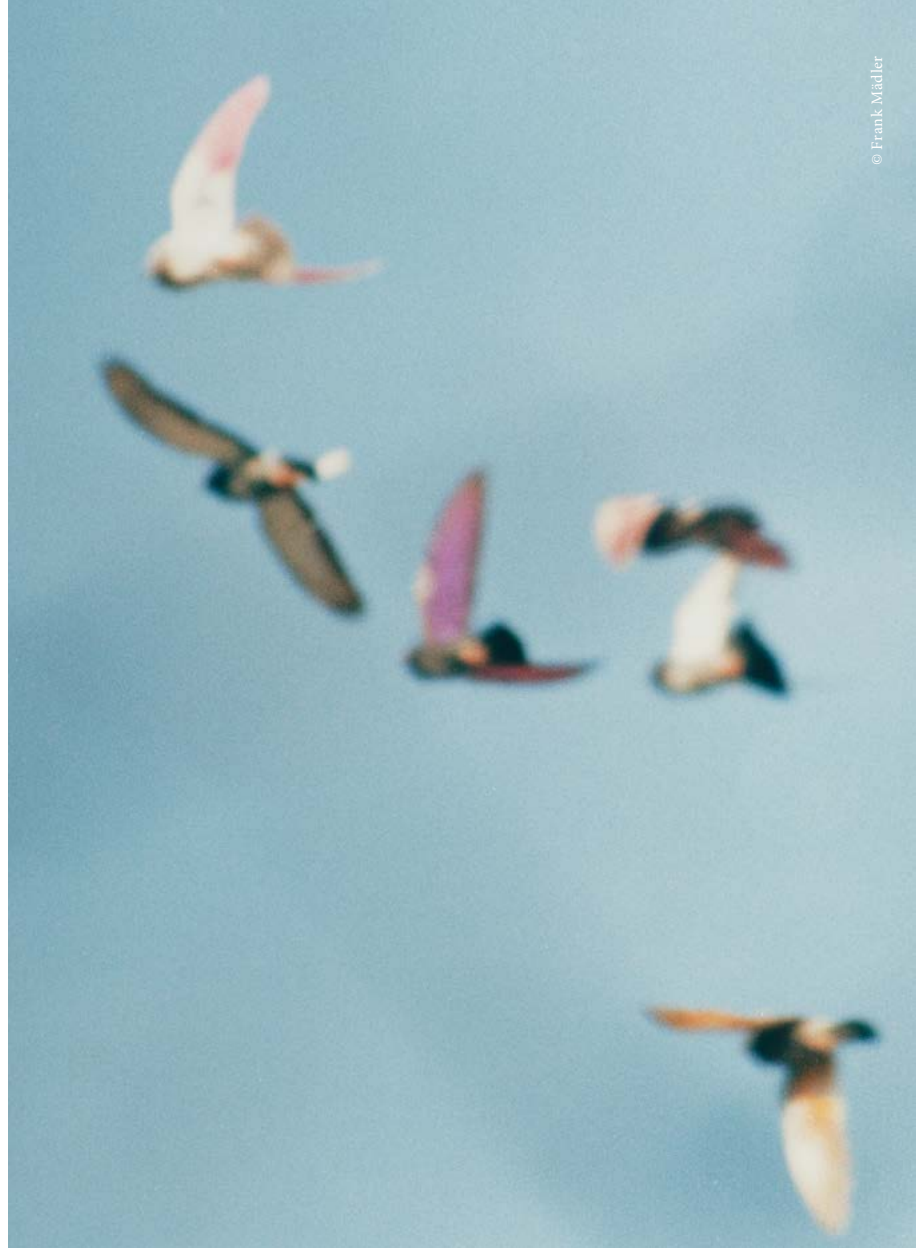
She studied at the Max-Reinhardt-Seminar in Vienna and had steady engagements at the Staatstheater Wiesbaden and Deutsches Theater Göttingen. Her parts have included Lady Macbeth, Gretchen in "Faust", Olga in Chekhov's "Three Sisters" and Countess Orsina in Lessing's "Emilia Galotti".



THOMAS VON STEINAECKER, geb. in Traunstein, ist Schriftsteller und Dokumentarfilmer. 2007 erschien sein Debütroman „Wallner beginnt zu fliegen“, der unter anderem auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises stand. Seitdem hat er insgesamt fünf, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Romane veröffentlicht, zuletzt 2016 „Die Verteidigung des Paradieses“. 2008 begann er seine Arbeit als Dokumentarfilmer mit einem Film über Karlheinz Stockhausen für ARTE. Seitdem

hat er über elf Filme realisiert, darunter den Vierteiler „Bewegte Republik Deutschland“, für den er ein langes Interview mit Roger Willemsen führte.

THOMAS VON STEINAECKER, born in Traunstein, is a novelist and documentary filmmaker. His 2007 debut novel "Wallner Begins to Fly" made it on the shortlist of the German Book Prize. He has since published five more prize-winning novels, his latest is „Die Verteidigung des Paradieses“ ("The Defense of Paradise") (2016). His work as a documentary filmmaker began in 2008 with an ARTE film on Karlheinz Stockhausen. He has since made more than eleven films and has interviewed Roger Willemsen extensively.



11.00 Uhr

STAATSTHEATER DARMSTADT, KLEINES HAUS
EINTRITT FREI

HELFFEN. HELFFEN? HILFE! – EIN GUTES GEFÜHL AUF DEM PRÜFSTAND

Insa Wilke im Gespräch mit Nadia Nashir, Greta Wagner und Heinz Bude

Wie mit Puderzucker sei das graue, sonst so starre, abweisende Deutschland im September 2015 bedeckt gewesen, schreibt Navid Kermani in seinem Buch „Einbruch der Wirklichkeit“, und prophezeit: Puderzucker lasse sich leicht wegpusten. Die Prophezeiung erfüllte sich nicht, die Hilfsbereitschaft für Menschen, die aus anderen Ländern bei uns Schutz suchten, hielt an. Aber: Welche Hilfe hilft wirklich? Und: Aus welchen vielfältigen Motiven helfen Menschen einander? Dazu befragt Insa Wilke Nadia Nashir, Vorsitzende des Afghanischen Frauenvereins, die Soziologin Greta Wagner und den Soziologen Heinz Bude. Mit dieser Runde greifen wir auf, worum uns das Publikum des Darmstädter Gesprächs „Faktencheck Asylpolitik“ im Oktober 2016 bat: ein Thema zu vertiefen, von dem Hilfeleistende und Hilfesuchende gleichermaßen betroffen sind.

HELP. HELP? HELP! – TESTING THE FEEL-GOOD FEELING

Insa Wilke in discussion with Nadia Nashir, Greta Wagner and Heinz Bude

In his book „The Onset of Reality“, Navid Kermani writes: “It was as if the grey and usually stiff Germany had been sugar-coated in September 2015.” And he foresees: Sugar can be blown off very easily. This prophesy did not come true. The willingness to help the people that came to us looking for safety stayed strong. But what help really helps? And what motivates people to help one another? Insa Wilke asks Nadia Nashir, Chairwoman of the Afghan Women’s Association and sociologists Greta Wagner and Heinz Bude. This discussion round answers the audience’s request of the Darmstadt Dialogue „Faktencheck Asylpolitik“ (“Fact Checking Asylum Policies”) from October 2016 to delve into a subject that concerns people giving and seeking help to the same extent.



NADIA NASHIR, geb. in Kabul, lebt seit 1975 in Deutschland und studierte Medienwissenschaften, Psychologie und Sozialwissenschaften. Seit 1992 ist sie Vorsitzende des „Afghanischen Frauenvereins e.V.“, den sie mitbegründet hat. Für ihre Arbeit wurde Nadia Nashir 2017 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. **NADIA NASHIR**, born in Kabul, has lived in Germany since 1975. She studied Media Sciences, Psychology and Social Sciences. She co-founded and is Chairwoman of the Afghan Women’s Association since 1992. In 2017 her work was honoured with the Order of Merit of the Federal Republic of Germany.



GRETA WAGNER ist wiss. Mitarbeiterin im Institut für Soziologie der Goethe-Universität Frankfurt. Derzeit erforscht sie die Motivationen ehrenamtlicher Flüchtlingshelferinnen und beschäftigt sich mit normativen Paradoxien des Mitleids. 2017 erschien ihr Buch „Selbstoptimierung. Praxis und Kritik von Neuroenhancement“. **GRETA WAGNER** is researcher at the Institute for Sociology at the Goethe-Universität Frankfurt. She is currently studying the motivation of the volunteers helping the refugees and the normative paradox of compassion. Her book „Selbstoptimierung. Praxis und Kritik von Neuroenhancement“ (“Optimizing the Self. Practice and Criticism of Neuroenhancement”) was published in 2017.



HEINZ BUDE, geb. in Wuppertal, ist Professor für Makrosoziologie. Mit Beiträgen wie „Der gute Mensch ist nicht dumm. Über die Chancen und Grenzen der Gastfreundschaft.“ (DIE ZEIT) mischte er sich 2015 in die Debatte um die sogenannte Flüchtlingskrise ein. Zuletzt erschienen „Gesellschaft der Angst“ und „Das Gefühl der Welt. Über die Macht der Stimmungen“. **HEINZ BUDE**, born in Supernal, is Professor of Macrosociology. He participated in the 2015 debate on the so-called refugee crisis with contributions in print media. His latest books „Society of Fear“ and „Das Gefühl der Welt. Über die Macht der Stimmungen“ (“The Feeling of the World. On the Power of Moods”) have been widely discussed.

13.30-18.00 Uhr

STAATSTHEATER DARMSTADT, KLEINES HAUS

EINTRITT FREI

DENK-TISCH**Öffentliche Arbeit an einem Manifest für das 21. Jahrhundert**

Im Deutschen Bundestag arbeiten Expertinnen und Experten hinter verschlossenen Türen an der Zukunft der Gesellschaft. Wir gehen auch in einen Ausschuss, aber öffnen die Türen – ein Experiment! Vier Stunden lang versammeln sich sechs unterschiedliche Menschen um einen großen Tisch und denken laut über ein Manifest für das 21. Jahrhundert nach: ergebnisoffen und visionär. Ein Stuhl bleibt frei für die Impulse von drei weiteren Personen. Und das Publikum soll mitmischen! Die Spielregeln werden vor Ort erklärt.

THINKER'S TABLE**Open Work on a Manifesto for the 21st Century**

Experts in the German Parliament work behind closed doors on the future of society. Our very own committee will keep the doors wide open: it's an experiment! Six people will gather around a table for four hours to think out loud about a manifesto for the 21st century: open-minded and visionary. One chair remains empty for input from three additional people. We want the audience to participate! Rules will be explained on location.

**DIE LAUT DENKENDEN/
THINKING OUT LOUD:**

Die Schriftstellerin
und Aktivistin
Sharon Dodua Otoo
(Berlin)



Der Lehrer und
Bildungsforscher
Karim Fereidooni
(Köln)



Die Sozialpädagogin,
Erzieherin und psychoanalytisch-systemische Beraterin
Elizabeta Jonuz (Köln)



Die Journalistin und
Architektur-Spezialistin
Laura Weißmüller
(München)



Der Soziologe und
Armutsforscher
Oliver Nachtwey
(Basel)



Der Schriftsteller und
Politikwissenschaftler
Raul Zelik (Berlin)

DIE BEOBACHTENDEN / OBSERVING:

Die Journalistin
und Politikwissenschaftlerin
Hadija Haruna-Oelker
(Frankfurt am Main)



Die Soziologin
Greta Wagner
(Frankfurt am Main)



Der Geschäftsführer der
Agentur für soziale Innovationen (Social Impact)
Norbert Kunz (Potsdam)

19.00 Uhr

STAATSTHEATER DARMSTADT, FOYER GROSSES HAUS

EINTRITT FREI

SOUNDKITCHEN – DAS KONZERT

Die Grenzen der musikalischen Genres durchbrechen und etwas Neues schaffen – das sind die Besidos! Das Quartett aus Darmstadt löst nationale Grenzen auf und wandert stilsicher durch die musikalischen Kulturen Europas. Seit 2015 arbeiten die Besidos im Auftrag des Staatstheaters mit geflüchteten Musikerinnen und Musikern. Mit einem eigens eingerichteten Programm aus der internationalen Klang-Küche treten die Besidos zusammen mit dem Soundkitchen Orchestra und den Darmstädter Barocksolisten zum Abschluss von „Wer ist Wir“ auf.

SOUNDKITCHEN – THE CONCERT

Breaking boundaries of musical genres to create something new – the Besidos! The Darmstadt quartet dissolves national borders and roams Europe's musical culture. The Besidos have worked with refugee musicians on behalf of the Staatstheater since 2015. The Besidos, Soundkitchen Orchestra and „Darmstädter Barocksolisten“ will close „Who is „We“?“ with a very special programme from the international sound kitchen.

Rahmenprogramm

19.00 Uhr

STADTKIRCHE DARMSTADT

EINTRITT: 10/ERM. 6 EURO (VVK ÜBER STADTKIRCHE)

EIN HELD UNSERER ZEIT

Ingo Schulze liest aus „Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst“

Sind wir Peter Holtz? Manchmal trifft ein Buch den Nagel der Zeit auf den Kopf. Bei „Peter Holtz“ ist das so, weil Ingo Schulze mit seinem neuen Roman genau die Fragen stellt, an denen die Gäste des Großen Darmstädter Gesprächs unter dem Dach von „Wer ist Wir?“ feilen, schnitzen und schmirgeln. Fragen wie „Gibt es das Glück für alle?“ oder „Kann Helfen Hilfe sein?“ und: „Lässt sich die Welt in ihren Lauf reinfunkeln?“ Peter Holtz ist eine komisch ernsthafte Figur, die Herzen öffnet und Zellen lüftet, die kühn voraus läuft und dabei auch zurückschaut. Er ist nicht ohne Fehl, aber guten Willens und also der perfekte Leitstern, um uns nach der Lesung von Ingo Schulze im Geiste und ganz konkret zum Theatervorplatz zu führen, wo der zweite Teil des Abends stattfindet, der das Große Darmstädter Gespräch mit einem leuchtenden Knall eröffnet.

In Kooperation mit der Stadtkirche Darmstadt.

A HERO OF OUR TIMES

Ingo Schulze reads „Peter Holtz“

Are we Peter Holtz? Sometimes a book hits the nail of the times on the head. Ingo Schulze's new novel poses just the questions that the guests of the Great Darmstadt Dialogue are chipping away at under the roof of „Who is We“. Questions like: „Can there be happiness for all?“ or „Can helping be helpful?“ and „Can the course of the world be meddled with?“ Peter Holtz is a comically serious figure that opens hearts and airs out cells, bravely strives forward, but dares to look back as well. He is not without flaws, but full of good intentions. He is the perfect guiding star to lead our minds and feet to the Theatre Square after Ingo Schulze's reading. The second part of the evening starts here, opening the Great Darmstadt Dialogue with a luminescent bang.

GEORG-BÜCHNER-ANLAGE (VORPLATZ)**SPEAKER'S CORNER**

1872 beschloss das britische Parlament, im Hyde Park eine Speaker's Corner einzurichten, eine „Ecke für Redner“: Hier sollten Alle jederzeit sprechen dürfen – zu jedem Thema. Auch vor dem Staatstheater gibt es an diesem Wochenende eine Speaker's Corner. Allerdings in abgewandelter Form: Auf dem Vorplatz erwartet Sie freudig eine freundliche Telefonzelle. Einfach eintreten, Hörer abnehmen und loslegen, wenn die erste Frage ertönt.

SPEAKER'S CORNER

In 1872, the British Parliament established a Speaker's Corner in Hyde Park: everyone could speak there at any time – on any topic. This weekend there will be a Speaker's Corner in front of the Staatstheater. Since public speaking can be a challenge, we adapted our version a little: a friendly phone booth is expecting you on the Theatre Square. Just step inside, pick up the phone and speak your mind when you hear the first question.

KLEINES HAUS, GARDEROBEN**WIR IN DARMSTADT –
EIN NACHBARSCHAFTSPROJEKT**

Der Darmstädter Filmemacher Waref Abu Quba, Daniel Sax und Roman Schmitz stellen Menschen vor, die ihren Alltag prägen: die Nachbarin oder der Postbote, der Kassierer im Supermarkt oder die Apothekerin. Wem begegnen Sie auf Ihren Wegen durch den Tag? Wer sorgt für kleine Aufhellungen oder auch große Unterstützung durch kleine Taten? Dieser Frage sind die drei mit der Videokamera nachgegangen. Entstanden ist ein Mosaik der stillen Zusammengehörigkeit und Solidarität.

“WE” IN DARMSTADT – A NEIGHBOURHOOD PROJECT

Filmmaker Waref Abu Quba, Daniel Sax and Roman Schmitz shine a light on the people of their daily lives: the neighbour or postman, the cashier from the supermarket or the pharmacist. Whom do they encounter on their journey through the day? Who lights up their lives with small or big acts of kindness? We have pursued this question with a video camera. The result is a mosaic of quiet unity and solidarity.

13.00 Uhr**PRÄSENTATION DER SCHREIB-WERKSTATT IM
FOYER KLEINES HAUS, PARKETTEBENE****DIE WORTE, DIE DINGE**

Im Sommer 2017 hat unter Leitung des Schriftstellers José F. A. Oliver eine Schreib-Werkstatt stattgefunden, in der „das Wort zu den Dingen findet und die Dinge zu den Worten“, denn: Vielleicht sind es ausschließlich Fragmente, die unsere Tage bestimmen. Davor, dahinter, dazwischen das ICH – wer immer das sei – im KonTEXT eines immer wieder genau so anders und deshalb in Varianten neu definierten oder zumindest ange deuteten WIR. Die Schreib-Werkstatt sollte ohne Ergebnisdruck ganz frei stattfinden. Deswegen war bis zur Drucklegung des Programmheftes noch unklar, ob es eine Präsentation geben wird. Lassen wir uns überraschen!

THE WORDS, THE OBJECTS

Writer José F. A. Oliver's creative writing workshop aimed to have “Words find objects and objects find words”. Because maybe it is only fragments that determine our days. Before, after, and in between the I – who ever that may be – in the conTEXT of a “WE”, a “WE” that is always exactly different and therefore always redefined or at least hinted at. The workshop was meant to happen freely and without expectations. It was therefore still unclear at the time of print whether there would be a presentation. Let's wait and see!

JOSÉ F. A. OLIVER, geb. in Hausach, andalusischer Herkunft. Ausgezeichnet u. a. mit dem Basler Lyrikpreis (2015). Jüngste Publikation: „21 Gedichte aus Istanbul, 4 Briefe und 10 Fotoworte.“ Oliver ist Kurator des von ihm initiierten Literaturfestivals Hausacher LeseLenz.

Näheres: www.oliverjose.com

JOSÉ F. A. OLIVER, born in Hausach, is of Andalusian origin. He is the winner of the Basel Poetry Prize 2015. His latest publication is „21 Gedichte aus Istanbul, 4 Briefe und 10 Fotoworte.“ (“21 Poems from Istanbul, 4 Letters and 10 Photographywords”). Oliver is curator of the Literature Festival Hausacher LeseLenz, which he also initiated.

More: www.oliverjose.com

13-14.00 Uhr

BAR DER KAMMERSPIELE

FRAGEN RUND UMS WIR**Speed-Dating mit Expertinnen und Experten der TU Darmstadt**

Sie wollten schon immer einmal wissen, ob Gott „Wir“ sagen würde? Oder wie ein Roboter auf Gemeinschaft reagiert? Oder was die Philosophie von Platon über Heidegger bis hin zu Slavoj Žižek so über das Wir-Gefühl denkt? – Hier wird Ihnen geholfen! Fünf Expertinnen und Experten der TU Darmstadt stehen Ihnen ganz persönlich unter vier Augen Rede und Antwort: Petra Gehring (Philosophie), Giovanni Maltese (Religionswissenschaft), Alfred Nordmann (Philosophie und Theater), Alexander Stumpf (Simulation und Robotik) und Martin Winter (Soziologie).

QUESTIONS AROUND THE “WE”**Speed-Dating with experts from TU**

Have you always wanted to know whether God would say “We”? Or how a robot reacts to community? And what do philosophers from Plato via Heidegger to Slavoj Žižek think about the sense of “We”? Help is here! Five experts from the TU Darmstadt will personally answer your questions one-on-one: Petra Gehring (Philosophy), Giovanni Maltese (Theology), Alfred Nordmann (Philosophy and Theatre), Alexander Stumpf (Simulation and Robotics) and Martin Winter (Sociology).

AUSSTELLUNGEN UND INSTALLATIONEN**HAUPTINGANG****GEBETOMAT: GEBETE DER FÜNF WELTRELIGIONEN**

PRAY-O-MAT: PRAYERS FROM FIVE WORLD RELIGIONS

GEORG-BÜCHNER-ANLAGE (VORPLATZ)**„WER IST WIR?“ –****LICHTINSTALLATION VON PHILIPP GEIST****15.–17. September jeweils nach Sonnenuntergang**

"WHO IS "WE"?" – LIGHT INSTALLATION BY PHILIPP GEIST

15–17 September, after sunset

FOYER KLEINES HAUS, BAR- UND RANG-EBENE**SAMMELAUSSTELLUNG DER DARMSTÄDTER SEZESSIONEN, GRÜNDUNGSINSTITUTION DER DARMSTÄDTER GESPRÄCHE 1950**

COLLECTIVE EXHIBITION OF THE DARMSTADT SECESSION, FOUNDING INSTITUTION OF THE DARMSTADT DIALOGUES 1950

FOYER KLEINES HAUS, GARDEROBE**„INZWISCHEN“****von Florian Schunk & Felix Dölker**

"MEANWHILE" by Florian Schunk & Felix Dölker

FOYER DER KAMMERSPIELE**CLAIM IT BABY!****Ausstellung von DAS BLUMEN: Subkulturelle Bewegungen und Orte rund um das Staatstheater Darmstadt**

CLAIM IT BABY! Exhibition by DAS BLUMEN: subcultural movements and places around the Staatstheater Darmstadt

TERRASSE**URBAN GARDENING DARMSTADT**

lädt zum Verweilen und Erforschen der Natur auf einer Terrasse des Staatstheaters ein
 URBAN GARDENING DARMSTADT
 invites you to discover nature and linger on a terrace of the Staatstheater

FOYER KLEINES HAUS, RANG-EBENE**HÖR-INSTALLATION:**

Zur Geschichte der Darmstädter Gespräche

In Kooperation mit hr2-kultur

AUDIO INSTALLATION: The old Darmstadt Dialogues
 In cooperation with hr2-kultur

FOYER KLEINES HAUS, PARKETT-EBENE**BÜCHERTISCH UND BIBLIOTHEK**

In Kooperation mit dem Bessunger Buchladen

BOOK STAND AND LIBRARY

In cooperation with the Bessunger Buchladen

Außerdem: Was wäre das Staatstheater ohne die darstellende Kunst und Darmstadt ohne seine Künstlerinnen und Künstler? Wir öffnen das Foyer des Kleinen Hauses und machen diesen Ort zur Bühne. Die **Theaterquarantäne Darmstadt** (Hanno Hener und Victor T. Schoenrich), **Theater Transit** (Ann Dargies) und der **Tanz-Klub 60+** der **Tanzplattform Rhein-Main** (Nira Priore Nouak) nutzen die Freiräume für Interventionen: plötzlich und unerwartet.

Furthermore: What would the Staatstheater be without the performing arts? And Darmstadt without its artists? We open the foyer of the "Kleines Haus" (Studio) and turn it into a stage. Theaterquarantäne Darmstadt (Hanno Hener und Victor T. Schoenrich), Theater Transit (Ann Dargies) and the Tanz-Klub 60+ of the Tanzplattform Rhein-Main (Nira Priore Nouak) will use the open space for interventions: suddenly and unexpectedly.

20.00 Uhr**KAMMERSPIELE****WER WOLLEN WIR GEWESEN SEIN?****Uraufführung von Gesche Piening**

Wer wollen wir persönlich, gesellschaftlich, politisch und privat einmal gewesen sein? Und wer sind wir eigentlich jetzt? Wir persönlich und wir als Gemeinschaft. Dass die Zukunft die Verlängerung der Gegenwart ist, ist längst ein Gemeinplatz. Aber wie werden wir ab heute endlich die, die wir unbedingt haben werden wollen, um am Ende nicht doch aus Versehen einmal die geworden zu sein, die wir doch eigentlich partout eben gerade nicht haben werden wollen? Die audiovisuelle Theaterinstallation führt direkt ins Futur II, in das, was wir einmal gewesen sein könnten, wenn wir ... Wenn wir was? Wenn wir eben nicht scheitern, wenn unsere Zukunft wider Erwarten doch noch gelingt.

Mit: Sabrina Frank, Raffaella Möst, Gesche Piening, Jana Zöll, Michael Kamp, Mathias Znidarec

Video Jos Wiegel

Musik Manuela Rzytki

Dramaturgie Katja Huber, Karoline Höfer

Weitere Vorstellungen am 17. September 2017

WHO WILL WE WANT TO HAVE BEEN?**Premiere by Gesche Piening**

Who will we want to once have been – as a person, in society and in private? And who are we even now? We personally and we as a society. It is common ground that the future is an extension of the present. But starting today, how can we finally become who we have always wanted to become and avoid to accidentally become who we never wanted to become? The audiovisual theatre installation leads directly into the future perfect, into what we once could have been if we ... if we what? If we don't fail after all, if our future succeeds against all odds.

With Sabrina Frank, Raffaella Möst, Gesche Piening, Jana Zöll, Michael Kamp, Mathias Znidarec.

Video Jos Wiegel **Musik** Manuela Rzytki **Adaptation** Katja Huber, Karoline Höfer

Additional performances 17. September 2017

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern

Die Darmstädter Gespräche 2016 bis 2018 werden gefördert durch:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Partner:

Staatstheater Darmstadt ist
hr2.kulturpartner
 kultur

Bessunger Buchladen
Klein, fein, gleich nebenan.

Die Bloggerinnen: Maria Isabel Hagen, Neele Jacobi und Ekaterina Kel begleiten das Große Darmstädter Gespräch: unverstellt, kritisch, objektiv. Verfolgen Sie den Blog unter www.darmstaedter-gespraech.de | Maria Isabel Hagen, Neele Jacobi und Ekaterina Kel blog about the Great Darmstadt Dialogue genuinely, critically and objectively. Follow the blog at www.darmstaedter-gespraech.de

Bildnachweise

Ingo Schulze © Gaby Gerster | Philipp Geist © VG Bildkunst 2017 | Armin Nassehi © Hans-Günther Kaufmann | Oliver Nachtwey © Klaus-Peter Wittemann | Petra Gehring © Leuphana Universität Lüneburg | Wolf Singer privat | Annette Spellerberg privat | Reinhold Ruhr privat | Boris Sieverts privat | Sharon Dodua Otoo © Ralf Steinberger | Peggy Piesche privat | Shumona Sinha © Patrice Normand | Gilles Kepel C. © Helie Gallimard | Fairouz Nishanova privat | Taiye Selasi © Nancy Crampton | Andre Wilkens © Gerlind Klemens | Barbara Auer © Janine Guldener | Joachim Król © Emanuela Danielewicz | Gabriele Drechsel © Michael Hudler | Thomas von Steinaecker © Jürgen Bauer | Seite 23 © Frank Mädler | Heinz Bude © Hamburger Edition, Bodo Dretzk | Nadia Nashir privat | Greta Wagner © Körber Stiftung, David Ausserhofer | Karim Fereidooni privat | Elizabeta Jonuz privat | Laura Weißmüller privat | Raul Zelik privat | Hadija Haruna-Oelker privat | Norbert Kunz © Christian Klant

IMPRESSUM

Spielzeit 2017 | 18, Programmheft Nr. 01 | Herausgeber: Staatstheater Darmstadt

Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt, Telefon 06151.2811-1

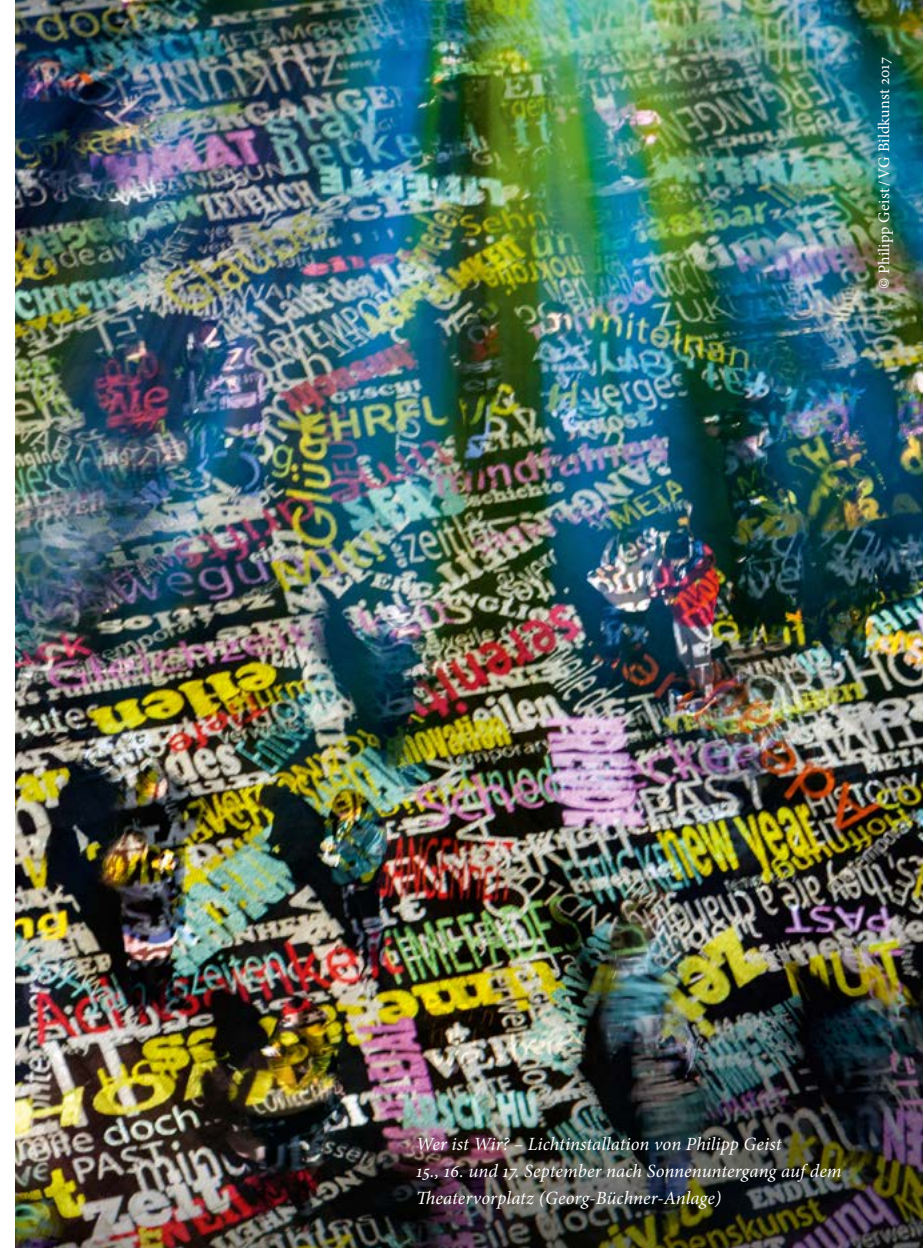
www.staatstheater-darmstadt.de | Intendant: Karsten Wiegand

Geschäftsführender Direktor: Jürgen Pelz

Redaktion: Insa Wilke, Franziska Domes, Roman Schmitz

Gestalterisches Konzept: sweetwater | holst, Darmstadt

Ausführung: Hélène Beck | Herstellung: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden



Wer ist Wir? – Lichtinstallation von Philipp Geist
 15., 16. und 17. September nach Sonnenuntergang auf dem
 Theatervorplatz (Georg-Büchner-Anlage)

